

Moskwa, die jährlich 1500 — 2000 Z. Etr. italienische und 3000 — 4000 Z. Etr. asiatische Seide verbrauchen. Letztere wird aus Brussa, Ghilan und Kaschan bezogen. Die kaschansche Seide ist die beste und von der transkaukasischen die schamachansche. Russland kauft aber jährlich noch für $7\frac{1}{3}$ Millionen Rthlr. Seidenwaaren vom Auslande. Die Gärberei, die in Russland ein ziemlich altes Gewerbe ist, producirt jährlich ein Quantum von 1100000 Z. Etr. Unter den verschiedenen Zweigen der Industrie hat aber keiner so große Fortschritte gemacht, als die Tabakfabrikation. Im Jahre 1839 lieferten die russischen Tabakfabriken 31100 Z. Etr. Rauchtabak, 18000 Z. Etr. Schnupstabak und 511250 Z. Etr. Cigarren. Aus dem Auslande gingen 28037 Etr. Tabak in Blättern und fabricirt ein, dagegen wurden 16882 Z. Etr. ausgeführt und die Verbrauchssteuer für den im Lande selbst konsumirten Tabak hat die Summe von 2133337 Rthlr. eingetragen. Bis zum Jahre 1822 bestand die Zucker-Einfuhr hauptsächlich in raffinirtem Zucker. Bei der hermetischen Gränzsperrre, die in dem gedachten Jahre eintrat, wurde aber die Einfuhr des raffinirten Zuckers verboten, was zur Folge hatte, daß sich die Industrie auf die Zucker-Raffinerie legte. Sie verbrauchte sogleich 328900 Z. Etr. Rohzucker und stieg nur langsam bis auf 449133 Z. Etr. im Jahre 1830, und erreichte 1839 ein Quantum von 759600 Z. Etr. Im J. 1835 gab es erst 2 Runkelrüben-Zuckerfabriken im ganzen Reiche; indessen hat dieser Zweig der Industrie, vornehmlich durch die Bemühungen der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Moskwa, so rasch zugenommen, daß im J. 1840 bereits 140 Zuckerfabriken vorhanden waren, welche das selbst gewonnene Produkt der Runkelrübe verarbeiteten. Die Branntweimbrennerei ist in Russland, wo so viel Branntwein getrunken wird, ein sehr ausgebreitetes Gewerbe; gering dagegen die Bierbrauerei. Die Fabrikation von Papier, Spielkarten, Hüten ist nicht unbedeutend, sehr wichtig aber die Potaschfabrikation, sodann die schon erwähnte Talg- und Seifenstiederei und die Fabrikation sowol von Talg- als Wachslichtern, welche letztere ein Quantum von mehr als 180000 Z. Etr. produziert. Von den übrigen Industriezweigen erwähnen wir nur noch die Krystall- und Glasfabrikation, welche ausländische Waare fast ganz verdrängt hat und seit alten Zeiten durch ihr Fensterglas bekannt ist.

23. Mit der Zunahme der Industrie hat auch der Handel an Ausdehnung gewonnen. Man sieht dies schon aus der folgenden Liste von dem vergleichenden Zustande der Volksklasse, welche sich mit Handels-Unternehmungen beschäftigt. Der Handelsstand wird in Gilden eingetheilt, deren jede ihre bestimmten Rechte besitzt. Im Umfange des ganzen Reichs gab es im Jahre:

	1835.	1839.
Kaufleute der ersten Gilde	695	889
„ der zweiten „	1547	1874
„ der dritten „	30099	33808
Landleute, welche die Erlaubniß zum Handeltreiben haben	4992	5299
Handlungs-Gehülfen	7976	8345

24. Die merkwürdigsten Handelsorte an den, die Ostsee mit dem Kaspi-See verbindenden Wasserwegen (Art. 5) sind: Astrachan, auf einer Küsteninsel des Kaspi selbst belegen, der Stapelplatz für den Handelsverkehr mit Persien und Mittel-Asien. Die aus jenen Gegenden nach Astrachan gebrachten Waaren sind fast ausschließlich für die Nischegorodschan Messen bestimmt; allein den wichtigsten Gegenstand für den Vertrieb ins Inland gewähren die ergiebigen Fischereien im Kaspi. Wolhsck und Samara, zwei wichtige Stapelplätze für den Getreidehandel aus den Gouvernements Saratow, Simbirsk und Drenburg. Noch wichtiger ist Promsino, im Gouvernemente Simbirsk an der Sura belegen, für den Vertrieb der landwirthschaftlichen Erzeugnisse der östlichen Provinzen des europäischen Russlands. Der Verkehr